



Presseinformation

6. September 2021

ADAC empfiehlt Erstklässlern und Eltern den Schulweg einzuüben

Eigenständig in die Schule laufen unterstützt Unabhängigkeit +++ Auf „Elterntaxis“ wenn möglich ganz verzichten

Nordbayern. Zum Start ins neue Schuljahr empfiehlt der ADAC Nordbayern Eltern den Weg zur Schule mit ihren Kindern im Vorfeld zu trainieren. Dabei gilt: Der kürzeste Weg in die Schule ist nicht zwangsläufig der Beste. „Müssen auf dem Weg in die Schule viele Straßen – womöglich auch viel befahren und schlecht einsehbar – überquert werden, ist ein etwas längerer Umweg über ruhigere Seitenstraßen, den nächsten Zebrastreifen, eine Verkehrsinsel oder eine Fußgängerampel absolut zu empfehlen“, sagt Wolfgang Lieberth, Verkehrsexperte vom ADAC Nordbayern. Besonders risikoreich ist das Überqueren von Straßen an ungesicherten Stellen wie beispielsweise zwischen parkenden Autos. Kinder können hier leicht übersehen werden. Der ADAC rät daher auch Autofahrenden zu besonderer Vorsicht im Umfeld von Schulen.

Schulweg in Ruhe einüben

Ist der sicherste Schulweg gefunden, sollte dieser dann auch in Ruhe und ohne Zeitdruck mehrmals gemeinsam mit den Kindern abgelaufen werden, damit diese sich den Weg und die möglichen Gefahrenquellen gut einprägen können. Gerade Erstklässler benötigen bis zu dreimal mehr Zeit, auf gefährliche Situationen angemessen zu reagieren. Neben sicheren Überquerungsmöglichkeiten in Kreuzungsbereichen und einer verkehrsberuhigten Streckenführung, sollten Eltern bei der Wahl des Schulweges auch auf ausreichend breite Gehwege achten. Zudem ist es wichtig, dass Eltern ihren Kindern auch die Verkehrsschilder und Verkehrsregeln vermitteln. Dadurch erlernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig das richtige Verhalten im Straßenverkehr und entwickeln eine sichere, eigenständige und unabhängige Mobilität. Hilfreich ist es, wenn Schulanfänger vor allem in den ersten Wochen Gehgemeinschaften mit anderen Kindern bilden. Außerdem sollten Eltern auf gut sichtbare Kleidung ihrer Kinder – vor allem in den Herbst- und Wintermonaten, wo es in der Früh noch dunkel ist – achten.

ADAC Nordbayern e.V.

Kommunikation

Dennis Heldt
Äußere Sulzbacher Str. 98
90491 Nürnberg
T +49 911 95 95 246
F +49 911 95 95 335 11
Dennis.Heldt@nby.adac.de

www.adac-nordbayern.de
presse.adac.de



Presseinformation

Für den Transport mit dem Auto: Elternhaltestellen nutzen

Der gut gemeinte Bring- und Holservice von Eltern, die ihr Kind direkt vor die Schule fahren, kann hingegen für zusätzliche Gefahren sorgen. Durch regelwidriges Anhalten oder riskante Wendemanöver können schnell gefährliche Situationen oder gar Unfälle bei der Fahrbahnüberquerung entstehen. Der ADAC empfiehlt Schulen das Einrichten von speziellen Haltestellen für Eltern, die ihre ABC-Schützen mit dem Auto zur Schule bringen: „Der Weg zwischen Elternhaltestelle und Schule sollte mindestens 250 Meter betragen“, erklärt Wolfgang Lieberth und fügt hinzu: „Die Einrichtung einer Haltestelle sollte außerdem in verkehrsberuhigten Zonen liegen und auf der richtigen Straßenseite angelegt werden, damit Straßenquerungen gar nicht erforderlich sind.“ Generell sollte aber im Sinne einer erhöhten Verkehrssicherheit vor dem Schulgelände und mit Blick auf die Selbstständigkeit der Kinder auf „Elterntaxis“ wenn möglich verzichtet werden.

ADAC bietet spezielle Verkehrssicherheitsprogramme

Für einen sicheren Schulweg bietet die ADAC Stiftung in Kooperation mit dem ADAC Nordbayern zahlreiche Verkehrssicherheitsprogramme für Schulen und Kitas an. Bei der Aktion „Aufgepasst mit ADACUS“ lernen Erstklässler und Vorschüler beispielsweise spielerisch die wichtigsten Verhaltensregeln als Fußgänger im Straßenverkehr. Für interessierte Schulen ist dieses Programm kostenfrei buchbar, Anmeldung unter verkehrshelden.com/programm/aufgepasst-mit-adacus.

Im Zuge der Corona-Pandemie entwickelte der ADAC Nordbayern auch ein digitales Verkehrssicherheitsprogramm „Achtung Auto Online“, auf das Schulen im Distanzunterricht, bei nicht ausreichenden Platzmöglichkeiten an der Schule oder in den Wintermonaten zurückgreifen können. Das Programm findet virtuell statt, die praktischen Übungen und Tipps werden mithilfe von Videoclips anschaulich visualisiert und vermittelt. Mehr Informationen unter adac-nordbayern.de/mobilitaet/rund-um-ihre-verkehrssicherheit/verkehrssicherheitsprogramme.

Der **ADAC Nordbayern e.V.** ist einer von 18 Regionalclubs des ADAC mit Sitz in Nürnberg und zählt knapp 1,2 Millionen Mitglieder. Er unterhält ein Nordbayernweites Netz aus Geschäftsstellen und Reisebüros. Zudem betreibt er ein Prüfzentrum in Fürth und ein Fahrsicherheitszentrum in Schlüsselfeld.

Vorsitzender: Herbert Behlert | Geschäftsführer: Bernd Knoppik.

Weitere Informationen unter www.adac.de/nordbayern

ADAC Nordbayern e.V.

Kommunikation

Dennis Heldt
Äußere Sulzbacher Str. 98
90491 Nürnberg
T +49 911 95 95 246
F +49 911 95 95 335 11
Dennis.Heldt@nby.adac.de

www.adac-nordbayern.de
presse.adac.de